

Innenministerium spricht von manipulierter Umfrage

Studie wirft den Bayern Rassismus vor

Friedrich-Ebert-Stiftung bescheinigt Bürgern starke Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus

SEV 10.11.06

Von Birgit Taffertshofer
und Dietrich Mittler

Bayern ist rechtsextremes Gedanken-
gut so weit verbreitet wie in kei-

den", sagte Professor Elmar Brähler von
der Universität Leipzig.

Der Studie zufolge ist der Antisemitis-
mus ein überwiegend westdeutsches Phä-
nomen. Nordrhein-Westfalen als Phä-

Bei den jüdischen Gemeinden herrscht
Betroffenheit. Unter der Oberfläche sei-
en wohl doch mehr Besseres verborg-

„ob die Lerninhalte nicht doch
rassismustauglich sind“. Ilse Ruth
Vorsitzende der Gesell-

Die Zeitungsmeldung, wonach in Bayern rechtsextremes Gedankengut so weit verbreitet sei wie in keinem anderen Bundesland, führte zu heftigen Debatten. Vor allem die Bayerische Regierung widersprach entschieden und zweifelte die zugrundeliegende Untersuchung der Universität Leipzig an, die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt wurde.

Dieser Streit und die Konzentration gerade auch der Medien auf spektakuläre Gewalttaten von Neonazis ließen leider die Inhalte der Studie schnell in Vergessenheit geraten: das Ausmaß rechtsextremer Gedanken in der Bevölkerung. Besonders Fremdenfeindlichkeit ist festzustellen und bietet Rechtsextremisten einen Anknüpfungspunkt für deren Propaganda.

Doch auch Kirchen- und Gewerkschaftsmitglieder, Anhänger demokratischer Parteien und somit Menschen aus der „Mitte der Gesellschaft“ zeigen in Umfragen antisemitische oder rassistische Einstellungen.

Der Informationsabend bietet Gelegenheit, sich von einem Mitverfasser der o.g. Studie der Universität Leipzig über die Ergebnisse dieser bundesweiten Befragung genauer informieren zu lassen und diese zu diskutieren.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

In der Mitte der Gesellschaft - rechtsextreme Einstellungen in Bayern

Referent: Dr. Oliver Decker,
Dipl. Psychologe an der Universität Leipzig

Donnerstag, 24. Januar 2008, 19 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

*Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der AntifaschistInnen
Kreis München*

